

---

## Buchbesprechung

---

LUCHT, W. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg., 1998): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 15 (Supplementband 4). – 398 S., 110 Abb. G. Fischer Verlag Stuttgart. ISBN 3-334-61035-7

Der erste Band der „Käfer Mitteleuropas“ erschien 1964 und läutete mit der Darstellung des ersten Teils der Familie Staphylinidae die verstärkte Beschäftigung mit diesen zu jenem Zeitpunkt eher vernachlässigten Käfern ein. Ursprünglich auf die Herausgabe von zwei Bänden pro Jahr konzipiert, wurde es dann doch 1983 bis alle 11 Bestimmungsbände und 1987 der Katalog komplett vorlagen. Zwischenzeitlich war aber bereits eine große Anzahl taxonomischer Änderungen eingetreten, Neubeschreibungen, Abspaltungen, Synonymien, Umgruppierungen. Und darüber hinaus waren – bei einem solchen Werk unvermeidliche – Fehler zu korrigieren und neue Bestimmungstabellen zu konzipieren. Diese Änderungen fanden größtenteils Platz in den Supplementbänden 1-3.

Nun liegt als Abschlußband der „Käfer Mitteleuropas“ der Supplementband 4 vor, der die Bände 1-11 sowie die Supplementbände 12-14 aktualisiert und das Gesamtregister für alle 15 Bände enthält. Damit werden die Käfer Mitteleuropas auf den heutigen taxonomischen Stand gebracht und ein leichtes Auffinden der Veränderungen gegenüber den 11 Bestimmungsbänden ermöglicht. Zusätzlich gibt KLAUSNITZER einen Überblick über den „Derzeitigen Stand der Klassifikation der Käfer Mitteleuropas“ einschließlich einer Familien-Synopsis. Die vielen ergänzenden Bestimmungstabellen einschließlich einer großen Zahl verbesserter oder erstmalig eingefügter Abbildungen, insbesondere der männlichen Genitale vieler Arten, machen diesen Band für jeden unentbehrlich, der sich beruflich oder als Amateur mit Käfern beschäftigt. Er ist zudem gerade auch für Planungsbüros und Gutachter unabdingbar, die eine exakte Artenbestimmung durchführen wollen aus der Erkenntnis heraus, daß nur auf der Kenntnis der Arten auch eine Landschafts- und Naturschutzplanung möglich wird.

Damit hat ein „Jahrhundertwerk“ seinen Abschluß gefunden. Es setzt insbesondere den vielen Amateuren ein Denkmal, die hier ihre Kenntnisse einfließen ließen, ohne die das Werk niemals möglich gewesen wäre. Insofern sei hier nochmals an G. A. LOHSE (von Beruf Zahnarzt) erinnert, der unermüdlich überall dort, wo andere sich nicht in der Lage sahen, Familien oder Familiengruppen zu bearbeiten, selbst zugriff, sich in neue Familien und Gattungen einarbeitete und schließlich selbst viele der Bestimmungstabellen schuf.

Doch sei hier auch an die Larvenbände von B. KLAUSNITZER erinnert, die eine faszinierende Formenfülle und außerordentlich viele Kenntnislücken offenbaren. Hier gibt es noch sehr viel zu tun, um schließlich zu einer umfassenden Kenntnis auch der Biologie der Käfer zu gelangen.

Horst BATHON

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [24\\_1-2\\_1999](#)

Autor(en)/Author(s): Bathon Horst

Artikel/Article: [Buchbesprechung 34](#)